

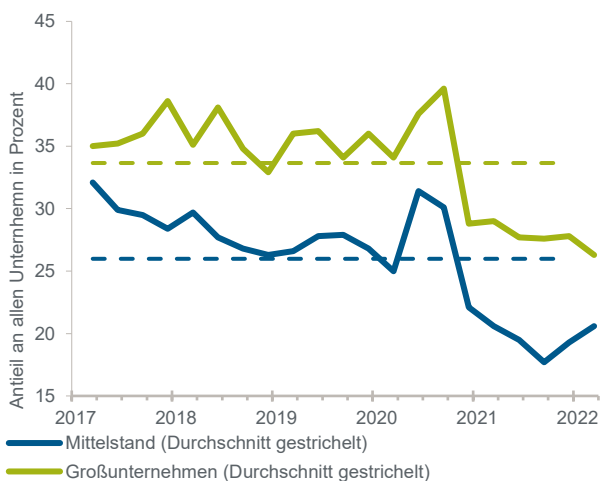
Banken lockern erneut den Kreditzugang für den Mittelstand

12. April 2022

Autorin: Stephanie Schoenwald, Telefon 069 7431-6446, stephanie.schoenwald@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk, 069 7431-3867, christine.volk@kfw.de

- Die Kreditnachfrage der mittelständischen Unternehmen hat sich zu Jahresbeginn weiter erholt, während das Interesse größerer Unternehmen an Bankfinanzierungen auf einen neuen Tiefststand fiel.
- Zugleich setzte sich der vor einem Jahr begonnene Abwärtstrend der KfW-ifo-Kredithürde für den Mittelstand fort. Der längerfristige Durchschnitt ist nun wieder in Reichweite.
- Auf deutlich steigende Skepsis der Banken stießen hingegen Kreditersuchen der Großunternehmen. Hier können sich erste Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine zeigen, dessen wirtschaftliche Folgewirkungen mit wachsenden Ausfallrisiken einhergehen.

Anteil der Unternehmen in Kreditverhandlungen

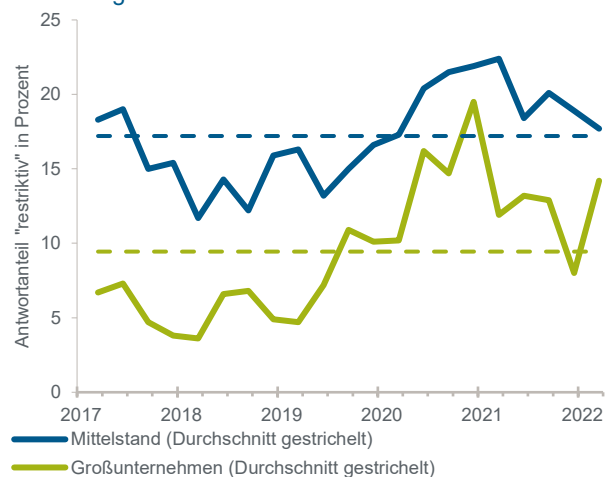


Quellen: KfW Research, ifo Institut

Mittelstand fragt wieder mehr Kredit nach

Im Sommer 2021 hatte die Kreditnachfrage kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) einen Tiefpunkt erreicht. Seitdem sehen wir eine allmähliche Trendwende. Im ersten Quartal gab wieder mehr als ein Fünftel (20,6 %) der befragten Mittelständler an, Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Gemessen am längerfristigen Durchschnitt (26 %) ist das Interesse an Bankfinanzierungen im Mittelstand allerdings nach wie vor gering. Bei den Großunternehmen vertiefte sich dagegen die Kreditnachfrageschwäche noch. Nur 26,3 % (-1,5 PP) der Unternehmen dieser Größenklasse gingen mit einem Darlehensersuchen auf Banken zu. Das ist der niedrigste Anteil seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 2017. Da die Befragung der Unternehmen im Zeitraum vom 1. bis zum 24. März und somit nach dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine stattgefunden hat, deuten die Ergebnisse darauf hin, dass gesamtwirtschaftlich spürbare Liquiditäts-

KfW-ifo-Kredithürde: Wie verhielten sich die Banken in Kreditverhandlungen?



engpässe in Folge des Krieges jedenfalls bislang ausgeblieben sind.

Kreditzugang für KMU verbessert sich

Mittelständische Unternehmen kommen wieder einfacher an Bankkredite. Im ersten Quartal fiel die KfW-ifo-Kredithürde auf 17,7 % und ist innerhalb eines Jahres um nahezu 5 PP zurückgegangen. Ob sich die Entspannung beim Kreditzugang fortsetzen kann, ist angesichts der russischen Aggression fraglich. Der Krieg mitten in Europa schwächt die Konjunktur über eine massive Verteuerung der Energie, die Verschärfung von Materialengpässen bringt enorme Unsicherheit. Daher ist von einer Neubewertung der Ausfallrisiken durch die Finanzinstitute und einer Anpassung der Kreditvergabepolitik auszugehen. Ein erstes Anzeichen könnte der deutliche Anstieg der Kredithürde für Großunternehmen (+6,2 PP) sein. Besonders betroffen waren die in die internationale Arbeitsteilung stark

eingebundenen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Von diesen beklagten im März 22,6 % ein restriktives Verhal-

ten der Banken in Kreditverhandlungen. Dieser Anteil hat sich damit binnen eines Quartals mehr als verdoppelt.

KfW-ifo-Kredithürde in Zahlen

Anteile in Prozent		Quartal/Jahr					Vq.	Vj.
		Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1/22		
Kredithürde								
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	21,5	15,4	17,3	18,3	11,7	-6,6	-9,8
	GU	9,5	11,0	16,4	11,1	22,6	11,5	13,1
Bauhauptgewerbe	KMU	6,6	11,0	4,9	5,9	6,3	0,4	-0,3
	GU	28,8	47,6	6,6	13,3	12,7	-0,6	-16,1
Großhandel	KMU	21,5	25,8	15,9	14,9	14,3	-0,6	-7,2
	GU	5,9	6,0	7,7	8,8	9,5	0,7	3,6
Einzelhandel	KMU	27,9	29,5	17,7	18,7	22,9	4,2	-5,0
	GU	26,2	17,5	10,4	5,4	5,2	-0,2	-21,0
Dienstleistungen	KMU	26,8	20,3	26,9	23,4	24,9	1,5	-1,9
	GU	10,4	13,6	10,4	3,4	6,2	2,8	-4,2
Deutschland	KMU	22,4	18,4	20,1	18,9	17,7	-1,2	-4,7
	GU	11,9	13,2	12,9	8,0	14,2	6,2	2,3
Anteil der Unternehmen	KMU	20,6	19,5	17,7	19,3	20,6	1,3	0,0
in Kreditverhandlungen	GU	29,0	27,7	27,6	27,8	26,3	-1,5	-2,7

Beispiel Quellenangaben: KfW Research, ifo Institut

Erläuterungen und Abkürzungen:

K(leine und) M(ittlere) U(nternehmen).

G(roße) U(nternehmen).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)q(uartal).

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresquartal).

Zur Konstruktion und Interpretation der KfW-ifo-Kredithürde

Die Kredithürde wird im Rahmen der ifo Konjunkturumfragen seit 2017 nach einer Überarbeitung der Methodik vierteljährlich erhoben. Die Kredithürde gibt den Prozentanteil der Unternehmen an, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als „restriktiv“ einordnen. Um zu gewährleisten, dass die Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft der Banken auf originären Erfahrungen der Firmen beruht, werden dazu nur diejenigen Unternehmen befragt, die zuvor angeben, in den vergangenen drei Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt zu haben. Die Entwicklung dieses Anteils kann wiederum als Indikator für Veränderungen der Nachfrage nach Bankkredit interpretiert werden.¹

Für die Indikatoren der KfW-ifo-Kredithürde erfolgt die Auswertung der Befragungsergebnisse differenziert nach Größenklassen und Sektoren. Dazu werden monatlich rund 9.000 Unternehmen aus den Wirtschaftsbereichen Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel sowie Dienstleistungen (ohne Kreditgewerbe, Versicherungen und Staat) befragt, darunter rund 7.500 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Unternehmen zu den Mittelständlern, die nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe müssen diese quantitativen Abgrenzungen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz), beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) und bei den Dienstleistungen (maximal 25 Mio. EUR Jahresumsatz) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert.

¹ Für eine ausführlichere Beschreibung der Kredithürde siehe Marjenko et al. (2019), „Die neue Kredithürde: Hintergründe und Ergebnisse“, ifo Schnelldienst 18/2019, S. 46–48.